

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	1	<b>2</b>	<b>Konzepte über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer Störungen und psychisch mitbedingter Krankheiten.</b> .....	24
<b>1 Psychologische und biologische Grundlagen der Psychotherapie (einschließlich entwicklungspsychologischer Aspekte)</b> .....	3	<b>2.1 Epidemiologie</b> .....		24
<b>1.1 Allgemeine und psychologische Grundlagen der Psychotherapie</b> .....	3	2.1.1 Begriffe und Methoden .....		24
1.1.1 Allgemeine Aspekte und Grundbegriffe. . . . .	3	2.1.2 Epidemiologie psychischer Störungen . . . . .		25
1.1.2 Methodische Grundlagen: Ätiologieforschung, Psychotherapieforschung . . . . .	6	<b>Epidemiologie auf einen Blick</b> .....		27
Methoden der Ätiologieforschung . . . . .	6	Begriffe und Methoden .....		28
Methodik der Psychotherapieforschung. . . . .	9	Studientypen .....		30
Ergebnisse der Psychotherapieforschung. . . . .	10	Soziodemografische Variablen (Sozialepidemiologie) .....		32
1.1.3 Lernpsychologische Grundlagen .....	10	Prävalenz und Inzidenz psychischer Störungen des Kindes- und Jugendalters .....		32
1.1.4 Kognitionspsychologische Grundlagen . . . . .	11	<b>2.2 Allgemeine Krankheitslehre aus verhaltenstherapeutischer Sicht</b> . . . . .		33
1.1.5 Motivations- und emotionspsychologische Grundlagen. . . . .	13	2.2.1 Grundmerkmale und Grundbegriffe. . . . .		33
1.1.6 Kommunikations- und sozialpsychologische Grundlagen. . . . .	16	2.2.2 Lernpsychologische Konzepte am Beispiel klinischer Phänomene. . . . .		34
1.1.7 Persönlichkeitspsychologische Grundlagen .....	17	2.2.3 Kognitive Konzepte und Selbstregulation am Beispiel klinischer Phänomene. . . . .		35
1.1.8 Entwicklungspsychologische Grundlagen .....	18	<b>2.3 Allgemeine Krankheitslehre aus psychoanalytischer und tiefenpsychologischer Sicht</b> .....		37
<b>1.2 Biologische und biopsychologische Grundlagen</b> .....	18	2.3.1 Grundannahmen zur Struktur der Psyche .....		37
1.2.1 Neuro- und psychophysiologische Grundlagen .....	18	2.3.2 Konfliktpathologie am Beispiel klinischer Phänomene .....		39
1.2.2 Stress/Belastung .....	22	2.3.3 Strukturpathologie. . . . .		41
		2.3.4 Traumamodell .....		43

<b>2.4</b>	<b>Multifaktorielle Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer Störungen und psychisch mitbedingter Krankheiten</b> . . . . .	<b>43</b>	<b>4</b>	<b>Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter</b> . . . . .	<b>82</b>
2.4.1	Ätiopathogenetische Modelle: multifaktorielle Ansätze . . . . .	43	4.1	Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie . . . . .	82
2.4.2	Krankheitsverhalten . . . . .	45	4.1.1	Entwicklungspsychologische Grundlagen . . . . .	82
<b>3</b>	<b>Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Indikationsstellung psychischer Störungen</b> . . . . .	<b>47</b>	4.1.2	Entwicklungspsychopathologie . . . . .	88
3.1	Allgemeine Kennzeichen der Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen . . . . .	47	4.1.3	Psychoanalytische und tiefenpsychologische Entwicklungskonzepte . . . . .	90
3.1.1	Kennzeichen der ICD- und DSM-Klassifikation . . . . .	47	4.1.4	Verhaltenstherapeutische Entwicklungskonzepte . . . . .	93
3.1.2	Fehlerquellen im diagnostischen Prozess . . . . .	49	<b>4.2</b>	<b>Definition, Klassifikation und Epidemiologie psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter</b> . . . . .	<b>94</b>
<b>3.2</b>	<b>Diagnostische Grundprinzipien</b> . . . . .	<b>50</b>	4.2.1	Kennzeichen der wichtigsten Störungsbilder . . . . .	94
3.2.1	Ziele/Funktionen der Diagnostik (inklusive Indikation) . . . . .	50	4.2.2	Epidemiologie psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter . . . . .	102
3.2.2	Inhaltsbereiche von Symptomen . . . . .	52	<b>4.3</b>	<b>Diagnostik psychischer Störungen im Kindesalter</b> . . . . .	<b>103</b>
3.2.3	Diagnoseformen . . . . .	53	4.3.1	Erhebung des psychischen Befunds . . . . .	103
3.2.4	Diagnostische Methoden . . . . .	53	4.3.2	Differenzialdiagnosen und Komorbidität . . . . .	105
3.2.5	Erstgespräche . . . . .	54	4.3.3	Diagnostische Verfahren . . . . .	106
3.2.6	Psychischer Befund . . . . .	55	<b>4.4</b>	<b>Besonderheiten in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen</b> . . . . .	<b>108</b>
<b>3.3</b>	<b>Testverfahren und diagnostische Hilfsmittel</b> . . . . .	<b>56</b>	4.4.1	Spezielle Aspekte in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen . . . . .	108
3.3.1	Verfahren zur Diagnosestellung/ Klassifikation, Fragebögen und Tests . . . . .	56	4.4.2	Grundlagen von Behandlungskonzepten und -methoden bei Kindern und Jugendlichen . . . . .	110
3.3.2	Spezielle Anwendungen . . . . .	59			
<b>3.4</b>	<b>Kennzeichen und diagnostische Aspekte spezieller Störungsbilder</b> . . . . .	<b>63</b>			
3.4.1	Kennzeichen der Störungsbilder nach der ICD-10, Kap. V (F) . . . . .	63			
3.4.2	Differenzialdiagnostische Aspekte und Komorbidität . . . . .	63			

<b>5</b>	<b>Intra- und interpersonelle Aspekte psychischer und psychisch mitbedingter Störungen in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen</b> . . . . .	113
<b>5.1</b>	<b>Rahmenbedingungen von Partnerschaft und Familie</b> . . . . .	113
5.1.1	Familien und Lebensformen . . . . .	113
5.1.2	Auswirkungen von chronischen Ehekonflikten und Scheidung . . . . .	114
5.1.3	Interpersonelle Faktoren und psychische Störung . . . . .	115
5.1.4	Determinanten von Partnerschaftsqualität und Scheidung . . . . .	116
<b>5.2</b>	<b>Interpersonelle Störungsmodelle</b> . . . . .	117
5.2.1	Kognitiv-behaviorale Modelle . . . . .	117
5.2.2	Psychoanalytische/tiefenpsychologische Modelle . . . . .	117
<b>5.3</b>	<b>Paar- und Familientherapie</b> . . . . .	118
5.3.1	Kognitiv-behaviorale Therapie . . . . .	118
5.3.2	Psychoanalytische/tiefenpsychologische Therapie . . . . .	119
5.3.3	Spezielle Techniken . . . . .	122
<b>5.4</b>	<b>Psychotherapie in Gruppen: Modelle und Interventionen</b> . . . . .	122
5.4.1	Grundlagen der Gruppentherapie . . . . .	122
5.4.2	Kognitiv-behaviorale Therapie . . . . .	123
5.4.3	Psychoanalytische/tiefenpsychologische Therapie . . . . .	124
<b>6</b>	<b>Prävention und Rehabilitation</b> . . . . .	126
<b>6.1</b>	<b>Prävention und Gesundheitsförderung</b> . . . . .	126
6.1.1	Ziele und Aufgaben . . . . .	126
6.1.2	Methoden, Kennzeichen und Zielsetzung spezieller Präventionsprogramme . . . . .	127
6.1.3	Umwelt- und sozialsystembezogene Interventionen und Methoden . . . . .	128
<b>6.2</b>	<b>Rehabilitation</b> . . . . .	129
6.2.1	Grundlagen und Rahmen der Rehabilitation . . . . .	129
6.2.2	Ziele, Aufgaben und Konzepte der Rehabilitation . . . . .	130
<b>7</b>	<b>Medizinische Grundkenntnisse für Psychologische Psychotherapeuten</b> . . . . .	132
<b>7.1</b>	<b>Regionen, Lageverhältnisse</b> . . . . .	132
7.1.1	Körperregionen . . . . .	132
7.1.2	Topografie der inneren Organe, Grundkenntnisse . . . . .	132
<b>7.2</b>	<b>Genetik und Verhaltensgenetik</b> . . . . .	133
7.2.1	Mutationen . . . . .	133
7.2.2	Genetische Erkrankungen . . . . .	134
<b>7.3</b>	<b>Aufbau und Funktion des Nervensystems</b> . . . . .	135
7.3.1	Gliederung des Nervensystems . . . . .	135
7.3.2	Nervenzelle . . . . .	136
7.3.3	Erregungsbildung, Synapsen, Erregungsübertragung . . . . .	137
7.3.4	Neurotransmitter . . . . .	138
7.3.5	Aufbau und Funktion einzelner Gehirnstrukturen . . . . .	138
7.3.6	Rückenmark . . . . .	139
7.3.7	Sensibilität . . . . .	140
7.3.8	Sinnesorgane . . . . .	141
7.3.9	Vegetatives Nervensystem . . . . .	142
7.3.10	Neurologische Erkrankungen . . . . .	142
<b>7.4</b>	<b>Organe und Organsysteme</b> . . . . .	147
7.4.1	Muskulatur . . . . .	147
7.4.2	Herz- und Gefäßsystem . . . . .	147
7.4.3	Blut und Immunsystem . . . . .	150
7.4.4	Atmungsorgane . . . . .	152

7.4.5	Haut . . . . .	153	<b>8.2 Psychopharmaka</b> . . . . .	207
7.4.6	Niere und ableitende Harnwege . . . . .	155	8.2.1 Neuroleptika . . . . .	207
7.4.7	Abdominalorgane und Magen-Darm-Trakt . . . . .	156	8.2.2 Antidepressiva . . . . .	209
7.4.8	Sexualorgane . . . . .	160	8.2.3 Lithium . . . . .	212
7.4.9	Hormone . . . . .	163	8.2.4 Hypnotika und Tranquillanzien (Benzodiazepine und neuere Hypnotika) . . . . .	213
	<b>Medizinische Grundlagen auf einen Blick</b> . . . . .	166	8.2.5 Psychostimulanzien . . . . .	214
	Körperlagen . . . . .	166	8.2.6 Kombination von Psychotherapie und Psychopharmakotherapie . . . . .	214
	Genetik . . . . .	166	<b>Pharmakologie auf einen Blick</b> . . . . .	216
	Aufbau und Funktion des Nervensystems: ZNS, Peripheres NS, Autonomes NS . . . . .	167	Einige wichtige Begriffe aus der Pharmakologie . . . . .	216
	Nervenzelle, Erregungsbildung, Synapsen, Erregungsweiterleitung, Transmitter . . . . .	171	Der Weg eines Arzneimittels im Körper . . . . .	218
	Neurologische Erkrankungen . . . . .	174	Psychopharmaka . . . . .	222
	Herz-Kreislauf-System, Gefäße . . . . .	177	<b>9 Methoden wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren</b> . . . . .	231
	Blut und Immunsystem . . . . .	181	<b>9.1 Methoden der Verhaltenstherapie</b> . . . . .	231
	Atmungsorgane . . . . .	183	9.1.1 Diagnostik . . . . .	231
	Haut, äußere Haut und Schleimhaut . . . . .	186	9.1.2 Gesprächsführung und Psychoedukation . . . . .	232
	Niere und ableitende Harnwege . . . . .	188	9.1.3 Entspannungsverfahren . . . . .	233
	Magen-Darm-Trakt und Abdominalorgane . . . . .	191	9.1.4 Expositions- und Bewältigungsverfahren . . . . .	235
	Ernährung . . . . .	197	9.1.5 Aktivierung, euthyme Methoden . . . . .	237
	Sexualorgane, Schwangerschaft und Geburt . . . . .	198	9.1.6 Verhaltensübungen, Rollenspiele . . . . .	238
	Hormone . . . . .	201	9.1.7 Kognitive Methoden . . . . .	240
<b>8</b>	<b>Pharmakologische Grundkenntnisse für Psychotherapeuten</b> . . . . .	204	9.1.8 Operante Verfahren . . . . .	243
<b>8.1</b>	<b>Grundlagen der Pharmakotherapie</b> . . . . .	204	9.1.9 Apparative Verfahren . . . . .	246
8.1.1	Arzneimittelinformation . . . . .	204	9.1.10 Gruppentherapie, Trainingsprogramme . . . . .	246
8.1.2	Pharmakokinetik . . . . .	204	9.1.11 Wirkfaktoren . . . . .	247
8.1.3	Pharmakodynamik . . . . .	205		
8.1.4	Pharmakotherapie und Psychotherapie . . . . .	206		

<b>9.2 Methoden der Psychoanalyse (analytischen Psychotherapie) . . . .</b>	<b>247</b>	<b>10 Dokumentation und Evaluation psychotherapeutischer Behandlungsverläufe . . . . .</b>	<b>271</b>
9.2.1 Konstituierung und weitere Entwicklung der Psychoanalyse, Strömungen und Richtungen . . . . .	247	<b>10.1 Gesetzliche und allgemeine Grundlagen, Basisdokumentation . . . . .</b>	<b>271</b>
9.2.2 Psychoanalytische und psychodynamische Diagnostik . . . . .	249	10.1.1 Gesetzliche Grundlagen . . . . .	271
9.2.3 Formen und Rahmen analytischer Psychotherapie . . . . .	252	10.1.2 Grundlagen der Basisdokumentation . . .	273
9.2.4 Indikationen der Psychoanalyse . . . . .	253	<b>10.2 Therapiebegleitende Evaluation . . . . .</b>	<b>273</b>
9.2.5 Aufgaben und Prozesse aufseiten des Patienten . . . . .	254	10.2.1 Grundlagen . . . . .	273
9.2.6 Aktivitäten und Prozesse aufseiten des Analytikers . . . . .	256	10.2.2 Effektivität . . . . .	274
9.2.7 Interventionstechniken . . . . .	256	<b>10.3 Verlaufs- und Ergebnisbewertung . . . . .</b>	<b>274</b>
9.2.8 Wirkfaktoren . . . . .	257	10.3.1 Therapiedosis . . . . .	274
9.2.9 Gruppenpsychotherapie . . . . .	257	10.3.2 Zeitliche Aspekte der therapeutischen Wirkung . . . . .	274
<b>9.3 Methoden tiefenpsychologisch fundierter (psychodynamischer) Psychotherapie . . . . .</b>	<b>258</b>	10.3.3 Ergebnisevaluation: Methoden und Instrumente . . . . .	275
9.3.1 Begriffsbestimmungen . . . . .	258	<b>10.4 Qualitätssicherung in der psychotherapeutischen Praxis . . . .</b>	<b>276</b>
9.3.2 Formen tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie . . . . .	258	10.4.1 Grundlagen und Begriffe . . . . .	276
9.3.3 Indikationen, Prozessmerkmale und Wirkfaktoren . . . . .	260	10.4.2 Maßnahmen der Qualitätssicherung in der Praxis . . . . .	277
9.3.4 Beziehungsdiagnostik . . . . .	261	<b>11 Berufsethik und Berufsrecht, medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme, Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes, Kooperation mit Ärzten und anderen Berufsgruppen . . . . .</b>	<b>279</b>
9.3.5 Tiefenpsychologisch fundierte Behandlungstechniken . . . . .	262	<b>11.1 Berufsethik und Berufsrecht . . . .</b>	<b>279</b>
9.3.6 Stationäre Psychotherapie . . . . .	263	11.1.1 Grundprinzipien . . . . .	279
<b>9.4 Weitere theoretisch begründete Verfahren . . . . .</b>	<b>265</b>	11.1.2 Psychotherapeutengesetz . . . . .	279
9.4.1 Gesprächspsychotherapie . . . . .	265		
9.4.2 Neuropsychologie . . . . .	266		
<b>9.5 Spezielle Problemstellungen . . . .</b>	<b>267</b>		
9.5.1 Notfall- und Krisensituationen . . . . .	267		
9.5.2 Besonderheiten und Probleme in der Behandlung von alten Menschen . .	268		

11.1.3 Rechtsbeziehung Psychotherapeut – Patient . . . . .	281	Psychotherapeutengesetz (PsychThG) . .	289
Behandlungsvertrag Therapeut – Patient . . . . .	281	Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen (BGB) . . . . .	291
Aufklärungspflicht, Einwilligung und Dokumentation . . . . .	281	Kinder- u. Jugendschutz bzw. Kinder- u. Jugendhilfe . . . . .	292
Einsichtsnahmerecht . . . . .	281	Delikts- und Schuldfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, Jugendstrafrecht, Strafrecht, Zivilrecht, öffentliches Recht, z. B. Sozialgesetzgebung . . . . .	293
Behandlungsfehler . . . . .	282	Rechtsbeziehung Psychotherapeut – Patient . . . . .	294
11.1.4 Rechtsbeziehung Psychotherapeut – Krankenkasse . . . . .	282	Rechtsbeziehung Psychotherapeut – Krankenkasse . . . . .	299
11.1.5 Rechtsbeziehung Psychotherapeut – Staat, Gesellschaft . . . . .	283	Rechtsbeziehung Psychotherapeut – Staat, Gesellschaft . . . . .	300
<b>11.2 Strukturen der psycho- therapeutischen Versorgung . . . . .</b>	<b>283</b>	Sozialrechtliche Grundlagen der psychotherapeutischen Versorgung . . .	300
11.2.1 Sozialrechtliche Grundlagen . . . . .	283		
11.2.2 Professionelle psychotherapeutische Kompetenz, Praxisfelder . . . . .	284		
11.2.3 Besonderheiten in der Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen . . . . .	286		
<b>Recht auf einen Blick . . . . .</b>	<b>288</b>		
Einige wissenswerte Abkürzungen und Begriffe . . . . .	288		
Berufsethik nach 4 Prinzipien – Modell von Beauchamp und Childress (2001) . . . . .	289		
		<b>Literatur . . . . .</b>	<b>304</b>
		<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>312</b>